

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vergissmeinnicht!

Baumann, Ludwig

Heidelberg, 1928

[urn:nbn:de:bsz:31-141092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-141092)

M 311, I, 9

Ludwig Baumann

MÄNNERCHÖRE

B

Geisterruf

„Die Zukunft decket Schmerzen und Glücke“
aus „Symbolum“ von Goethe

Partitur M. 1.50 jede Stimme M.-.40

An den Hochwald

„Wenn deine dunklen Wälder rauschen“
Maria Lillig

Partitur M. 1.- jede Stimme M.-.25

„Feldeinwärts flog ein Vögelein“ (Volksweise)

Partitur M.-.80 jede Stimme M.-.20

Vergissmeinnicht

„Vergissmeinnicht in einer Waffenschmiede“
(Rich. Dehmel)

Partitur M. 1. — jede Stimme M.-.25

Jungferngebet

O, ihr Heiligen allzusammen! (Oestr. Volkslied)

Partitur M. 1. — jede Stimme M.-.25

HEIDELBERG
KARL HOCHSTEIN

(1928)

Universitätsdruckerei: H. Stötz A. G. Würzburg, 11802, 2.28.



Vergißmeinnicht.

(Richard Dehmel.)

Aufführungsrecht
vorbehalten.

Ludwig Baumann.

Der Anfang mit freiem Vortrag.

Tenöre. *p* Ver - giß - mein - nicht in ei - ner Waf - fen -
Ver - giß - mein - nicht, Ver -

Bässe. *p* (Text-Tenor)

poco rit.

schmie - de? Was ha - ben die hier zu tun?
giß - mein - nicht, was ha - ben die hier zu tun?

a tempo Soll - te heim - lich der Frie - de hin - term Hau - se am Ba - che ruh'n?
Soll - te

poco rit.

a tempo, streng im Rhythmus *mf* Laut hal - len die Häm - mer in har - tem
Laut hal - len die Häm - mer in har - tem Takt
mf in har - tem

Takt,
Takt, im Takt,
laut hal - len die Häm - mer in har - tem
Takt, laut

laut hal - len die Häm - mer in har - tem Takt, im Takt.
Takt, laut hal - len die Häm - mer in har - tem Takt, in har - tem Takt, laut

mf An - ge - packt, an - ge - packt, die
mf hal - len die Häm - mer in har - tem Takt, laut

Ar - beit muß zu En - de,
hal - len die Häm - mer in har - tem Takt, laut

leicht sprechen
p an - ge - packt, an - ge - packt, die Ar - beit muß zu En - de. Und das
hal - len die Häm - mer in har - tem Takt, die Ar - beit muß zu En - de, muß zu

H. 2500 H.

Ei - sen glüht, und das Was - ser zischt, und
En - de, zu En - de, zu En - de, und das

wenn der Schwalch die Flam - me auf - frischt, dann glän - zen die dann
dann

glän - zen die schwar - zen Hän - de.
schwar - zen
glän - zen die schwar - zen Hän - de. An - ge - packt, laut

mf An - ge - packt, an - ge - packt, die
mf ha! - len die Häm - mer in har - tem Takt, laut

p *Ten. I. zart führend* Ar - beit muß zu En - de,
p hal - len die Häm - mer in har - tem Takt, die

blickt ein ru - ßig Ge - sicht still nach dem
 laut hal - len die Häm - mer in har - tem Takt in har - tem Takt, in har - tem
 En - de,
 Ar - beit muß zu En - de, muß zu En - de, muß zu En - de, die

him - mel - blau blü - hen - den Strauß.
 Takt, an - ge - packt, an - ge - packt!
 an - ge - packt, die Ar - beit muß zu En - de!
 Ar - beit muß, die Ar - beit muß zu En - de, zu En - de, zu

Dann scheint's, ei - ne Stim - me singt hin - term
 Dann scheint's, ei - ne Stim - me singt hin - term Haus, ei - ne Stim - me
 En - de. Dann scheint's, ei - ne

Haus, hin - term Haus, *freier Vortrag*
 singt hin - term Haus, ver -
 Stim - me singt hin - term Haus, Ver - giß - mein nicht, ver -

poco rit. ver - giß - mein - nicht!
 giß - mein - nicht ver - giß, ver - giß - mein - nicht!
 ver - giß - mein - nicht!
 giß - mein - nicht, ver - giß - mein - nicht!

H. 2500 H.

Stich und Druck der Universitätsdruckerei
H. Stürtz A. G., Würzburg.

Neue Volkslied-Bearbeitungen

von Professor Artur Berg, Professor Walter Dost, Musikdirektor Paul Gies,
Professor Viktor Keldorfer, Professor Walther Moldenhauer, Musikdirektor
August Schmitt, Musikdirektor Artur Stubbe, Musikdirektor Carl Weidt

Artur Berg

Schlichte Weisen:

Scheiden. „Wo ist denn mein Schätzel?“ / „Ich geh durch einen grasgrünen Wald.“
„Nachtigall, ich hör dich singen.“ / Die zwei Königskinder. „Es waren zwei Königskinder.“

Walter Dost

Vorsitzender des Musikausschusses vom Deutschen Sängerbund.

Glück auf, der Steiger kommt! (Erzgeb. Berglied. / Gute Nacht! (Aus dem Erzgebirge.) / Mein jung
frisch Herz. (Altdeutsches Liebeslied aus dem 16. Jahrhundert.) / So nimm denn meine Hände.
(Melodie von Silder.) / O, du fröhliche Weihnachtszeit! / Kommt, ihr Hirten. (Weihnachtslied.)

Paul Gies

Chormeister amerikanischer Vereine.

Vergessene Volkslieder:

„Ein Mägdelein an dem Laden lag.“ / „Die Brunnlein, die da fließen.“ / „Ich wollt gern singen.“

Viktor Keldorfer

Chormeister des Schubertbundes Wien.

Ade. „Ade, zur guten Nacht“ (vor 1848). / Der schwere Traum. „Ich hab die Nacht ge-
träumt.“ / Die Gedanken sind frei. / Finnland-Wald.

Walther Moldenhauer

Chormeister des Lehrgesangvereins Charlottenburg.

Schwäbisches Tanzlied. / Der Schweinauer Tanz. / Jetzt tanzt Hannemann. (Alter
märkischer Bauertanz.) / Fuhrmannslied.

August Schmitt

Von Freud und Leid (Schlichte Weisen aus alter Zeit).

Mir ist ein schöns brauns Maidelein (nach Forster, 1549). / Der Winter ist ver-
gangen. (17. Jahrhundert.) / Wie schön blüht uns der Maien. (Maien-Courante 1619.)
Es geht eine dunkle Wolk' herein. (30jähriger Krieg.) / Ich fahr dahin. (Lochheimer
Liederbuch, 1452.) / Es steht ein' Lind in jenem Tal. (Sauterliedekens.)

Arthur Stubbe

Chormeister Siebenbürger Vereine.

Die Ungetreue. „Denke nicht, daß ich verloren bin.“ / Schwarzbraunes Mädel. „Schwarz-
braunes Mädel, schenk ein!“

Carl Weidt

Bundeschormeister des Badischen Sängerbundes.

„Mein schönes Lieb.“ (Minnelied aus dem 16. Jahrhundert von Thomas Morley.) / „Traute
Heimat meiner Lieben“ (nach Vinzenz Righini, 1756–1812). / „Es ist ein Schnee ge-
fallen.“ (Volksweise aus dem 15. Jahrhundert.)

Für die ausgezeichnete musikalische Qualität dieser Ausgaben bürgen die Namen
der Bearbeiter.

Die Partituren stehen zur Ansicht zu Diensten.

Verlag von Karl Hochstein, Heidelberg

Ludwig Baumann

MÄNNERCHÖRE



Geisterruf

„Die Zukunft decket Schmerzen und Glücke“
aus „Symbolum“ von Goethe

Partitur M. 1.50 jede Stimme M.-.40

An den Hochwald

„Wenn deine dunklen Wälder rauschen“
Maria Lillig

Partitur M. 1.- jede Stimme M.-.25

„Feldeinwärts flog ein Vögelein“ (Volksweise)

Partitur M.-.80 jede Stimme M.-.20

Vergissmeinnicht

„Vergissmeinnicht in einer Waffenschmiede“
(Rich. Dehmel)

Partitur M. 1.- jede Stimme M.-.25

Jungferngebet

O, ihr Heiligen allzusammen! (Oestr. Volkslied)

Partitur M. 1.- jede Stimme M.-.25

HEIDELBERG
KARL MOCHSTEIN

(1928)



Vergißmeinnicht.

(Richard Dehmel.)

Ludwig Baumann.

Der Anfang mit freiem Vortrag.

Tenöre. *p* Ver - giß - mein - nicht — in ei - ner Waf - fen -
Ver - giß - mein - nicht, Ver -

Bässe. *p* (Text-Tenor)

poco rit.

schmie - de? Was ha - ben die hier zu tun?
giß - mein - nicht, was ha - ben die hier zu tun?

a tempo Soll - te heim - lich der Frie - de hin - term Hau - se am Ba - che ruh'n?
Soll - te

poco rit.

a tempo, streng im Rhythmus Laut hal - len die Häm - mer in har - tem
mf

Laut hal - len die Häm - mer in har - tem Takt
mf in har - tem

Takt,
Takt, im Takt,
laut hal - len die Häm - mer in har - tem

Takt, laut

laut hal - len die Häm - mer in har - tem Takt, im Takt.

Takt, laut hal - len die Häm - mer in har - tem Takt, in har - tem Takt, laut

mf An - ge - packt, an - ge - packt, die

mf hal - len die Häm - mer in har - tem Takt, laut

Ar - beit muß zu En - de,

hal - len die Häm - mer in har - tem Takt, laut

leicht sprechen
p an - ge - packt, an - ge - packt, die Ar - beit muß zu En - de. Und das

p hal - len die Häm - mer in har - tem Takt, die Ar - beit muß zu En - de, muß zu

Ei - sen glüht, und das Was - ser zischt, und
En - de, zu En - de, zu En - de, und das

wenn der Schwalch die Flam - me auf - frischt, dann glän - zen die
dann glän - zen die

glän - zen die schwar - zen Hän - de.
schwar - zen
glän - zen die schwar - zen Hän - de. An - ge - packt, laut

An - ge - packt, an - ge - packt, die
hal - len die Häm - mer in har - tem Takt, laut

Ar - beit muß zu En - de,
hal - len die Häm - mer in har - tem Takt, die

blickt ein ru - - ßig Ge - sicht still nach dem
 laut hal - len die Häm - mer in har - tem Takt in har - tem Takt, in har - tem
 En - de,
 Ar - beit muß zu En - de, muß zu En - de, muß zu En - de, die

him - mel - blau blü - hen - den Strauß.
 Takt, an - ge - packt, an - ge - packt, an - ge - packt!
 an - ge - packt, die Ar - beit muß zu En - de!
 Ar - beit muß, die Ar - beit muß zu En - de, zu En - de, zu

Dann scheint's, ei - ne Stim - me singt hin - term
 Dann scheint's, ei - ne Stim - me singt hin - term Haus, ei - ne Stim - me
 En - de. Dann scheint's, ei - ne

Haus, hin - term Haus, *freier Vortrag*
 singt hin - term Haus, ver -
 Ver - giß - mein nicht,
 Stim - me singt hin - term Haus, ver -

poco rit. ver - giß - mein - nicht!
 giß - mein - nicht ver - giß, ver - giß - mein - nicht!
 ver - giß - mein - nicht!
 giß - mein - nicht, ver - giß - mein - nicht!
pp

H. 2500 H.

Stich und Druck der Universitätsdruckerei
H. Stürtz A. G., Würzburg.

Neue Volkslied-Bearbeitungen

von Professor **Artur Berg**, Professor **Walter Dost**, Musikdirektor **Paul Gies**,
Professor **Viktor Keldorfer**, Professor **Walther Moldenhauer**, Musikdirektor
August Schmitt, Musikdirektor **Artur Stubbe**, Musikdirektor **Carl Weidt**

Artur Berg

Schlichte Weisen:

Scheiden. „Wo ist denn mein Schätzel?“ / „Ich geh durch einen grasgrünen Wald.“
„Nachtigall, ich hör dich singen.“ / **Die zwei Königskinder.** „Es waren zwei Königskinder.“

Walter Dost

Vorsitzender des Musikausschusses vom Deutschen Sängerbund.

Glück auf, der Steiger kommt! (Erzgeb. Berglied. / **Gute Nacht!** (Aus dem Erzgebirge.) / **Mein jung
frisch Herz.** (Altdeutsches Liebeslied aus dem 16. Jahrhundert.) / **So nimm denn meine Hände.**
(Melodie von Silcher.) / **O, du fröhliche Weihnachtszeit!** / **Kommt, ihr Hirten.** (Weihnachtslied)

Paul Gies

Chormeister amerikanischer Vereine.

Vergessene Volkslieder:

„Ein Mägdlein an dem Laden lag.“ / „Die Brunnlein, die da fließen.“ / „Ich wollt gern singen.“

Viktor Keldorfer

Chormeister des Schubertbundes Wien.

Ade. „Ade, zur guten Nacht“ (vor 1848). / **Der schwere Traum.** „Ich hab die Nacht ge-
träumt.“ / **Die Gedanken sind frei.** / **Finnland-Wald.**

Walther Moldenhauer

Chormeister des Lehrgesangvereins Charlottenburg.

Schwäbisches Tanzlied. / **Der Schweinauer Tanz.** / **Jetzt tanzt Hannemann.** (Alter
märkischer Bauertanz.) / **Fuhrmannslied.**

August Schmitt

Von Freud und Leid (Schlichte Weisen aus alter Zeit).

Mir ist ein schöns brauns Maidelein (nach Forster, 1549). / **Der Winter ist ver-
gangen.** (17. Jahrhundert.) / **Wie schön blüht uns der Maien.** (Maien-Courante 1619.)
Es geht eine dunkle Wolk' herein. (30jähriger Krieg.) / **Ich fahr dahin.** (Lochheimer
Liederbuch, 1452.) / **Es steht ein' Lind in jenem Tal.** (Sauterliedekens.)

Arthur Stubbe

Chormeister Siebenbürger Vereine.

Die Ungetreue. „Denke nicht, daß ich verloren bin.“ / **Schwarzbraunes Mädel.** „Schwarz-
braunes Mädel, schenk ein!“

Carl Weidt

Bundeschormeister des Badischen Sängerbundes.

„**Mein schönes Lieb.**“ (Minnelied aus dem 16. Jahrhundert von Thomas Morley.) / „**Traute
Heimat meiner Lieben**“ (nach Vinzenz Righini, 1756–1812). / „**Es ist ein Schnee ge-
fallen.**“ (Volksweise aus dem 15. Jahrhundert.)

Für die ausgezeichnete musikalische Qualität dieser Ausgaben bürgen die Namen
der Bearbeiter.

Die Partituren stehen zur Ansicht zu Diensten.

Verlag von Karl Hochstein, Heidelberg